

# Das Freiburger Persönlichkeitsinventar FPI-R

Dr. Tobias Constantin Haupt





# 1. Konstruktion

# 2. Testaufbau

- Skalen
- Durchführung

# 3. Gütekriterien

- Objektivität
- Reliabilität
- Validität

# 4. Auswertung

- Normierung

# 5. Anwendung

# 1. Die Konstruktion des FPI-R



## Testkonstruktion



H. Selg

J. Fahrenberg

R. Hampel

- 1970 FPI erstmalig erschienen
- FPI: Form A & weitere Formen
- FPI-A1
- FPI-R



## Testkonstruktion

- Entwicklung der Skalen:

Orientierung an theoretischen  
Konstrukten (z.B. Eysenck)

Orientierung an empirischen  
Ergebnissen

Skalen, Items

- Itemselektion:

Faktorenanalytische  
Prinzipien

Trennschärfe-  
prinzipien

Inhaltlich-praktische  
Prinzipien

## 2. Der Testaufbau des FPI-R





## FPI-R 1: Lebenszufriedenheit

Lebenszufrieden,  
gute Laune,  
zuversichtlich

-----

unzufrieden,  
bedrückt,  
neg. Lebenseinstellung

## FPI-R 2: Soziale Orientierung

Sozial verantwortlich,  
hilfsbereit,  
mitmenschlich

-----

betont Eigenverantwortung,  
selbstbezogen,  
unsolidarisch

## FPI-R 3: Leistungsorientierung

leistungsorientiert,  
aktiv, schnell-handelnd,  
ehrgeizig.-konkurrierend

-----

wenig leistungsorientiert,  
wenig energisch,  
wenig konkurrierend



## FPI-R 4: Gehemmtheit

gehemmt,  
unsicher,  
kontaktscheu

-----

ungezwungen,  
selbstsicher,  
kontaktbereit

## FPI-R 5: Erregbarkeit

erregbar,  
empfindlich,  
unbeherrscht

-----

ruhig,  
gelassen,  
selbstbeherrscht

## FPI-R 6: Aggressivität

Aggressives Verhalten,  
Spontan und reaktiv,  
Sich durchsetzend

-----

wenig aggressiv,  
kontrolliert,  
zurückhaltend





## FPI-R 7: Beanspruchung

angespannt,  
überfordert,  
Oft „im Stress“

-----

wenig beansprucht,  
nicht überfordert,  
belastbar

## FPI-R 8: Körperliche Beschwerden

Viele Beschwerden,  
psychosomatisch  
gestört

-----

wenige Beschwerden,  
psychosomatisch  
nicht gestört

## FPI-R 9: Gesundheitssorgen

Furcht vor Erkrankungen,  
gesundheitsbewusst,  
Sich schonend

-----

wenig Gesundheitssorgen,  
gesundh. unbekümmert,  
robust



## FPI-R 10: Offenheit

Gibt Schwächen zu,  
ungeniert,  
unkonventionell

-----

Umgangsnormen,  
guter Eindruck,  
verschlossen

## FPI-R E: Extraversion

extravertiert, gesellig,  
Impulsiv,  
unternehmungslustig

-----

introvertiert,  
zurückhaltend,  
überlegt, ernst

## FPI-R N: Emotionalität

Emotional labil,  
Empfindlich,  
ängstlich

-----

emotional stabil,  
gelassen,  
selbstvertrauend



Leistungsorientierung  
+ Gehemmtheit

Lebenszufriedenheit  
+ Erregbarkeit

Lebenszufriedenheit  
+ körperl. Beschwerden



Faktorenanalyse



sehr ähnliche  
Lösung bei  
orthogonaler FA  
und schiefwinkliger  
Rotation

Clusteranalyse

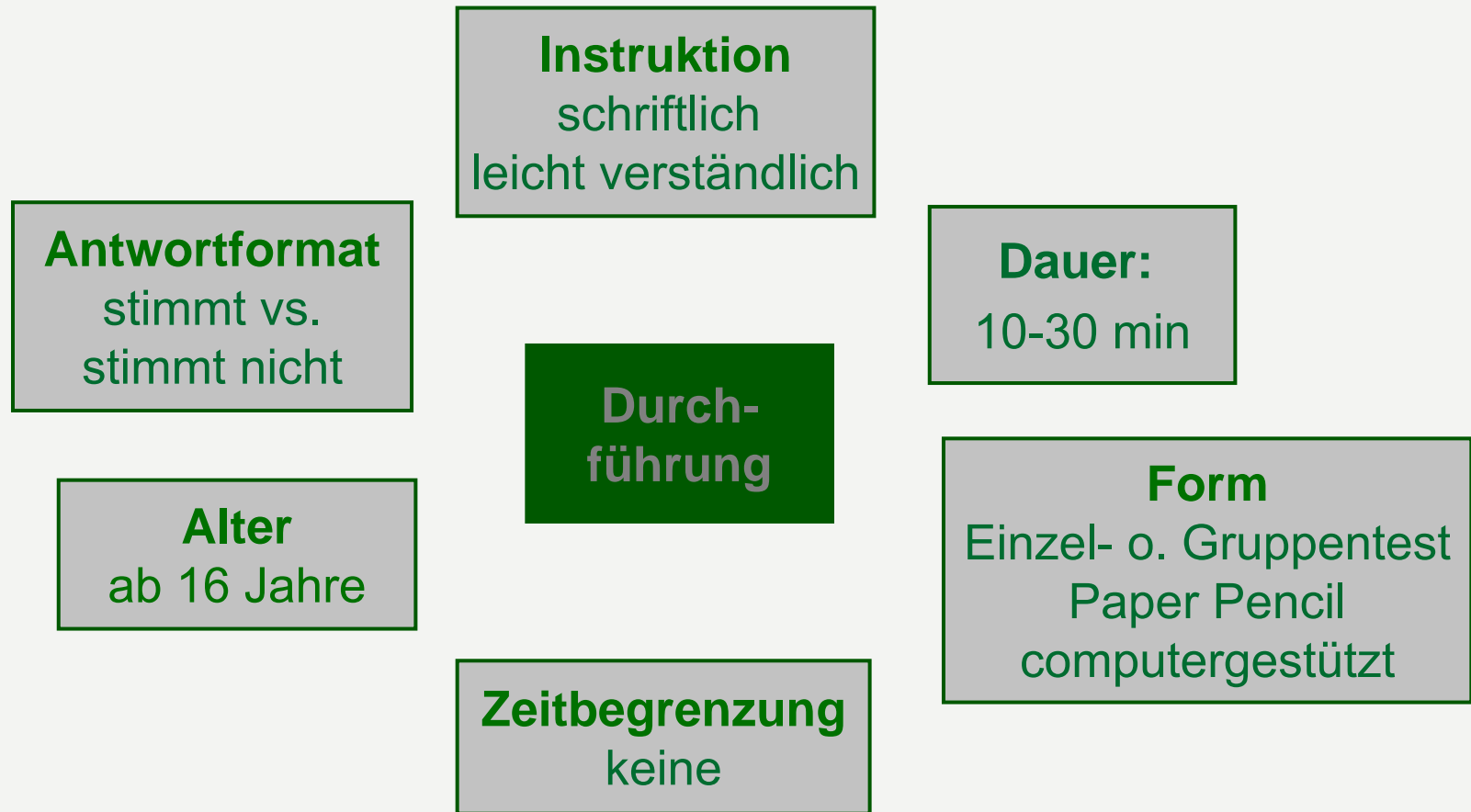


Itemgruppierung  
genau nach  
Itemschlüssel  
in 10 Cluster

Rasch-Modell

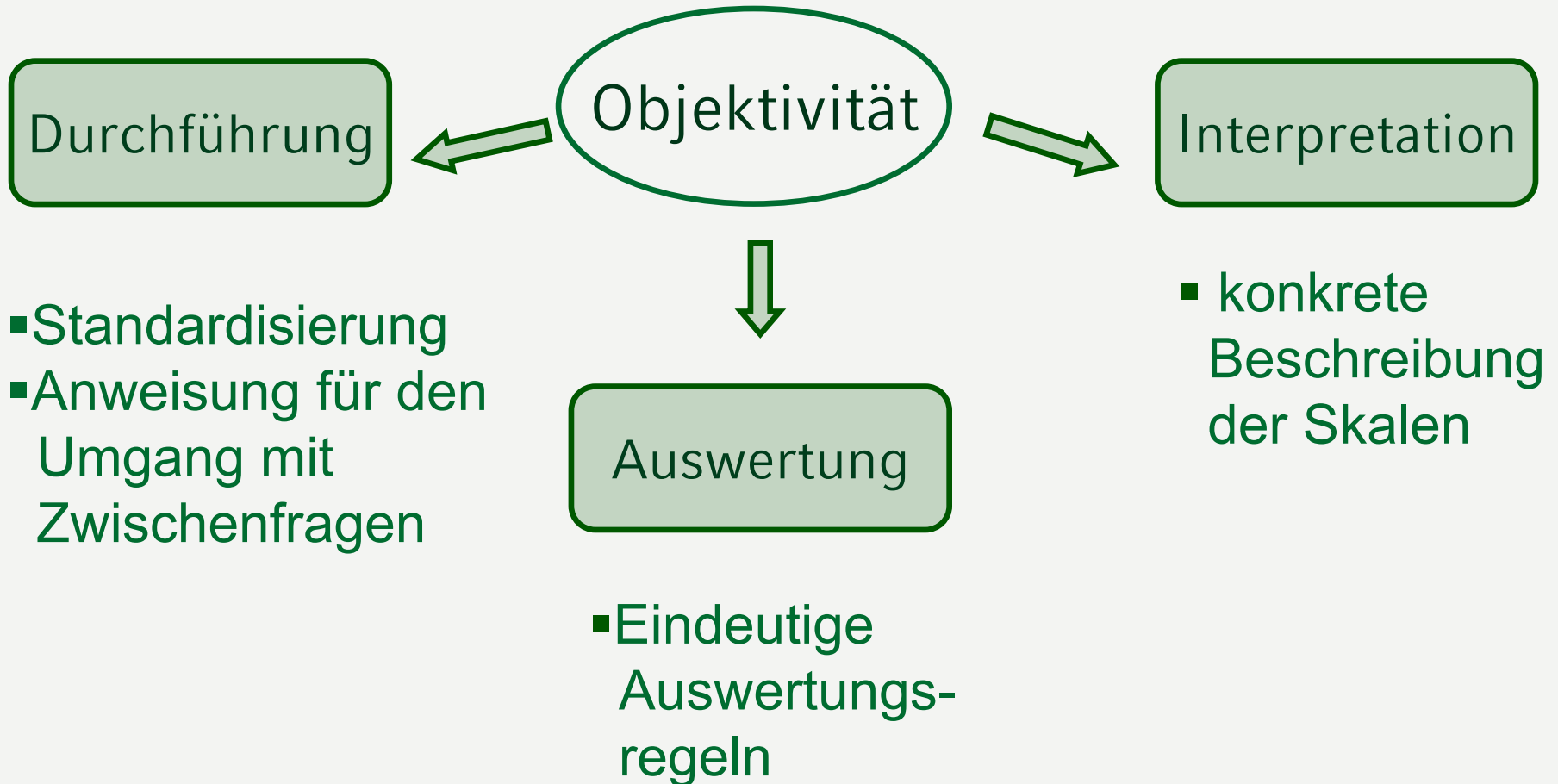


Modellkonformität  
nicht gegeben



# 3. Die Gütekriterien des FPI-R







Interne Konsistenz

1-Jahres-Stabilität

$\alpha = .73 - .83$

$r_{tt} = .47 - .72$

Soziale  
Orientierung

Bean-  
spruchung

Reliabilität





Normiert

Transparent

Akzeptanz

Nicht  
vergleichbar

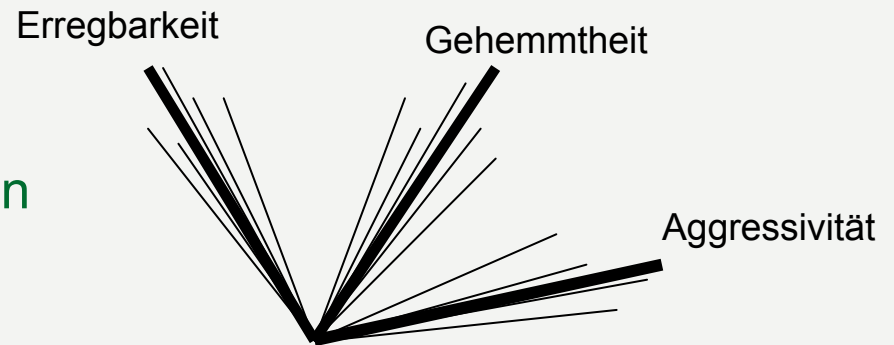
Zumutbar

Ökonomisch

Fair

## Faktorielle Validität

- Die interne Validität ist durch die Konvergenz von faktorenanalytischen und itemmetrischen Analysen sowie durch konfirmatorische Clusteranalysen gesichert.
- Faktorenstruktur repliziert Schmidt & König (1986)



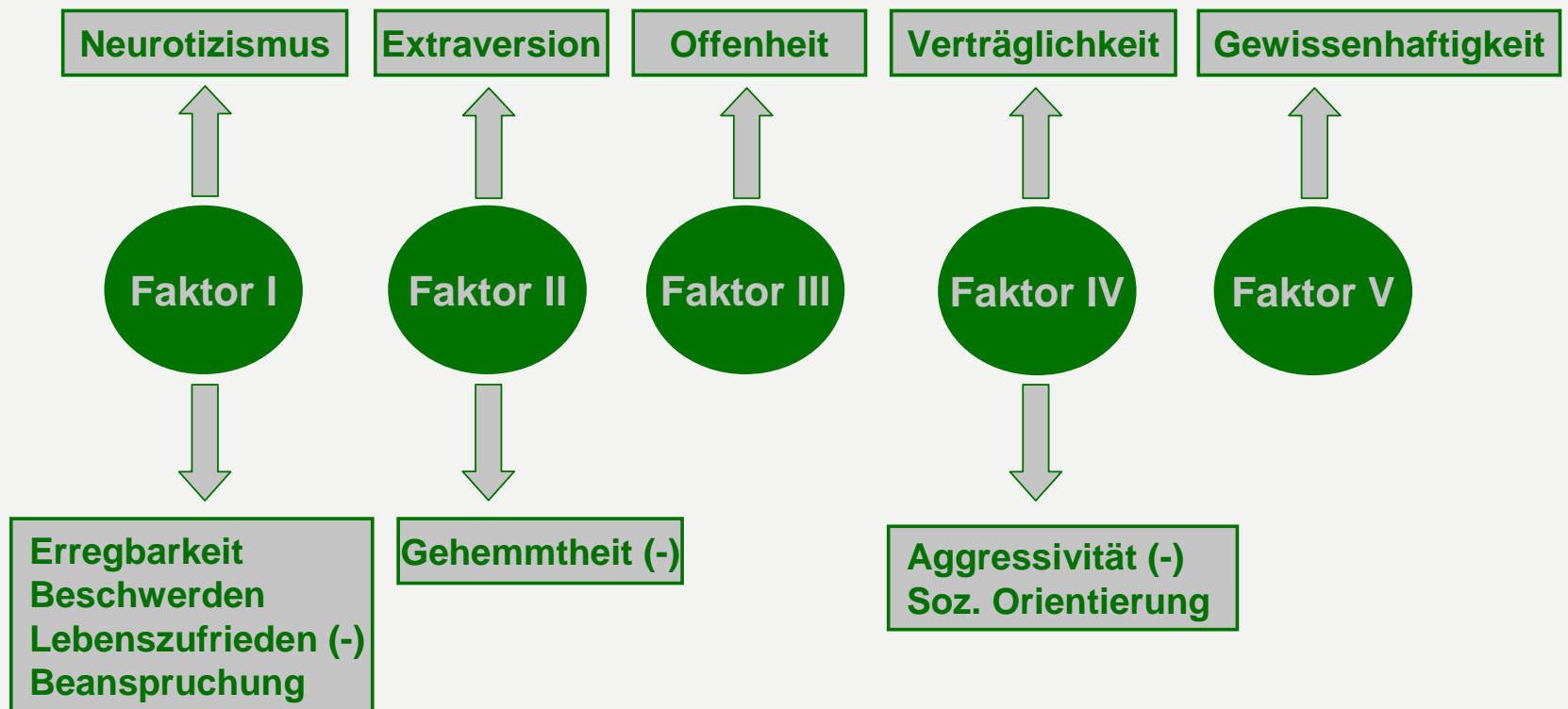


## Zusammenhänge zwischen FPI-R und Daten der Normstichprobe

- **Statusmerkmale**
- **Interviewereinschätzung**  
hohe Korrelation zw. Lebenszufriedenheit, Leistungsorientierung, Extraversion und Selbstsicherheit
- **Selbsteinschätzung**  
Erregbarkeit und Beruhigungstabletteneinnahme

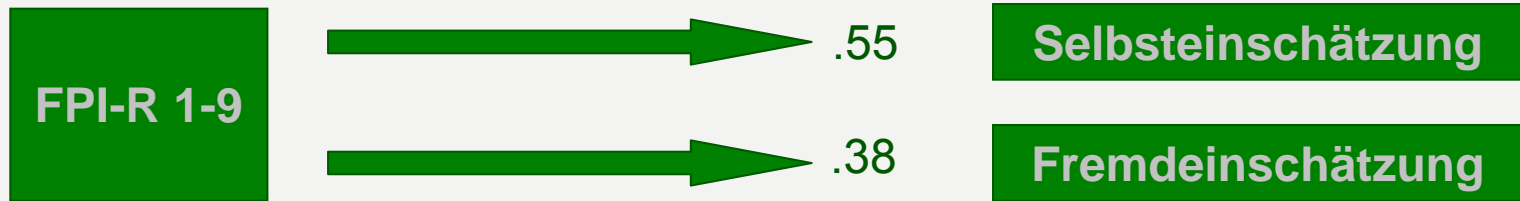
Daten derselben Quelle → geringe Beweiskraft

## Simultanfaktorisierung von Neo-FFI und FPI-R



## Validierungsbefunde zu Selbst- und Fremdeinschätzung

Schmidt und König (1986)



## FPI-R und andere Persönlichkeitsfragebögen



## Validierung

Emotionale Labilität und psychophysische  
Aktivierungsprozessen



Extraversion und psychophysische  
Aktivierungsprozessen



Monitoring



# 4. Die Auswertung des FPI-R





## Auswertung

### **empfohlene Bedingungen:**

- $\leq 7$  unbeantwortete Items
- Skala Offenheit: Stanine  $> 3$
- Zustimmung zu Item 1

Auswertung  
mit Schablone

Auswertung mit  
EDV Programm





# Auswertung mit Schablone

**FPI-R**

Auswertungs-Schablone für FPI-R-Skalen 1 bis 10, E und N

Copyright by Verlag für Psychologie Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen

stimmt	stimmt nicht	stimmt	stimmt nicht	stimmt	stimmt nicht
O2		O10		O7	
O5		O8		O9	
O7/N		O4		O7	
O1		O3			O1
	O5	O8			O4
		OE			O2
O9		O10			O7
OE		O10			O8
O8		O7/N			O4
	O2	O2			O7
O7		O4	OE		ON
O2		ON			O9
O6		O10			O1
O9		O9			O3
O3/E		O8			O7/N
O6		O2			O1
		O1			O6
		O9			O8
		O6			O2
		O3			O5
		O10			O6
		O7			O1
		O4			
		O6			
		O8			
		O1			
		OE			
		O3/E			
		ON			
		O6			
		O8			
		O1			
		OE			
		O5			
		O3			
		O9			
		O4			
		O7			
		O9			
		O10			
		O8			
		O9			
		O10			
		O5/N			
		O9			

Kreuz in Kreismarkierung → Punkt für Skala Extraversion

Markierung zum korrekten Anlegen der Schablone

Kreuz in Kreismarkierung → Punkt für Skala 7 und N



# Transformation in Stanine

Wahl der Normtabelle  
nach Geschlecht und Alter

FPI-R Frauen 16–24 Jahre N = 169

Stanine	1 LEB	2 SOZ	3 LEI	4 GEH	5 ERR	6 AGGR	7 BEAN	8 KÖRP	9 GES	10 OFF	E EXTR	N EMOT
ST 1	0	0-2	0-1	0	0	0	0	0	0	0-1	0-1	0
ST 2	1	3	2	1	1-2	-	-	-	-	2-3	2-3	1-2
ST 3	2-3	4	3	2	3	1	1-2	1	1	4	4	3-4
ST 4	4-5	5-6	4-5	3-4	4-5	2-3	3	2	2-3	5-6	5-6	5-6
ST 5	6-7	7	6	5-6	6-7	4	4-6	3	4	7-8	7-8	7
ST 6	8	8	7-8	7-8	8	5-6	7-8	4-5	5-6	9	9-10	8-9
ST 7	9-10	9-10	9	9	9-10	7-8	9-10	6	7	10	11	10-11
ST 8	11	11	10	10-11	11	9	11	7-8	8-10	11	12	12
ST 9	12	12	11-12	12	12	10-12	12	9-12	11-12	12	13-14	13-14

Gesamtrohwert für  
Lebenszufriedenheit RW=3  
→ Stanine ST 3



## Normierung

**Repräsentative  
Bevölkerungsstichprobe**  
(N= 3740) aus dem gesamten  
Bundesgebiet (1999)



Normwerte nach Geschlecht  
und Alter (vier Gruppen)

**Informationsdatenbank  
mit Vergleichsstichproben**



Normwerte nach organischen  
und psychischen Störungen

# 5. Die Anwendung des FPI-R





### Klinische Psychologie:

- Einzelfallverlaufsdagnostik unter  
Hinzunahme weiterer Informationen

### Forschung:

- Stressforschung
- Psychophysiologische  
Persönlichkeitsforschung

## Anwendung

### A&O:

- Einsatz zu Beratungszwecken
- bei beruflichen Problemsituationen
- weniger bei Platzierungsentscheidungen

## Anwendung: Forensische Begutachtung

### Schuldfähig:

- emotionale Stabilität
- niedrige Aggressivität
- geringe Erregbarkeit
- hohe Belastbarkeit



### Nicht schuldfähig:

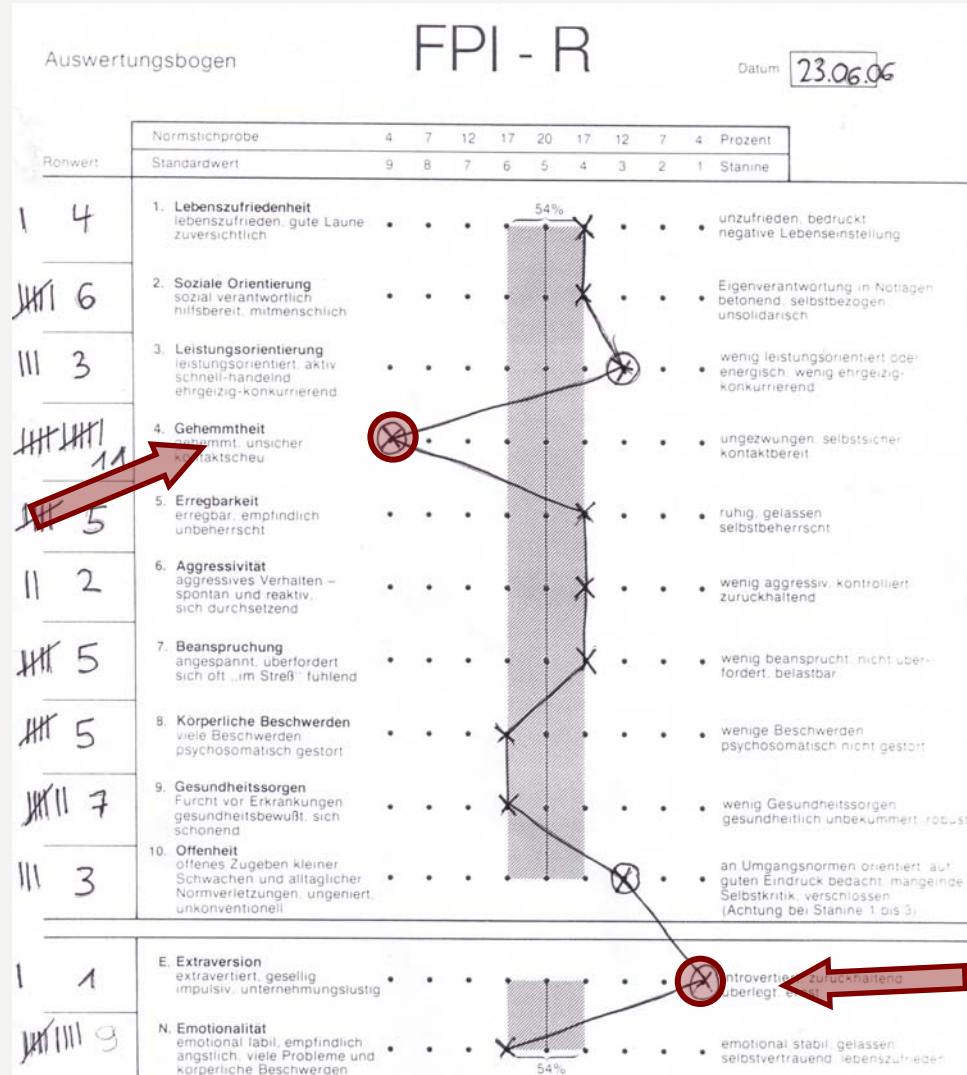
- emotionale Labilität
- hohes Ausmaß an körperlichen Beschwerden
- niedrige Lebenszufriedenheit



## Fallbeispiel:

- 25J. Patientin mit Depression und Agoraphobie mit Panikattacken

Starke  
Gehemmtheit



Hohe  
Introversion